

Die modular aufgebaute Global CAB ist eine neuartige Alu-Kabine, die mit niedrigen Kosten und hoher Flexibilität punkten will.



CAB 4.0 à la carte

● FRITZMEIER CABS

Was treibt Hersteller von Bau- und Landmaschinen? Sie brauchen unter anderem moderne, fahrerfreundliche Sicherheitskabinen – zu vernünftigen Entwicklungskosten. Mit der modular aufgebauten Global CAB präsentiert Fritzmeier Cabs auf der bauma genau dafür eine Lösung. Außerdem mit an Bord: Anwendungen für Augmented Reality, ein in die Kopfstütze integriertes System zur Lärminderung für den Fahrer sowie eine standardisierte Benutzeroberfläche, die in Kooperation mit dem HMI-Cluster entstanden ist.

„Wir setzen auf die Schwerpunkte, die aktuell die Branche beschäftigen“, erklärt Fritz Schadeck, Vice President Sales & Marketing Fritzmeier Cabs. „Und wie immer arbeiten wir mit großen Verbänden

ebenso zusammen wie mit jungen Unternehmen, die aussichtsreiche Technologien am Start haben.“

Global CAB: ein Baukasten für alle Fälle

Fritzmeier hat viele Jahre Erfahrung im Aluminium-Leichtbau. Eine kundenneutrale, variable Basis-Alukabine – das ist die neue Global CAB von Fritzmeier Cabs. Durch den modularen Aufbau ist mit geringen Investitionen eine Anpassung an verschiedene Maschinen möglich. Die Sicherheitskabine deckt ROPS bis 20 t ab, für höhere Gewichte bis 50 t lässt sich einfach ein innen liegender Stahl-ROPS einsetzen. „Das ist möglich, weil die ROPS-Kabine aus verschweißten Aluminium-Spezialprofilen nach dem Baukastenprinzip aufgebaut ist“, erklärt Uwe Rastel, Vice President Engineering bei Fritzmeier Cabs. „Damit erreichen wir eine einzigartige Flexibilität.“ Zudem trägt die Massenverringernung dazu bei, dass im Vergleich zu Baustählen eine deutliche geringere Überdeckung erreicht wird – und damit bessere Sichtverhältnisse bestehen.

Vom Entwicklungstool bis zu BIM in der Kabine

In Kooperation mit dem AR-Spezialisten Holo-Light zeigt Fritzmeier Cabs, was in Sachen Augmented Reality heute möglich ist, den konkreten Kundennutzen im Blick. Zur Vereinfachung von Entwicklungsprozessen lässt sich AR lange vor dem Serienstart nutzen, um verschiedene Varianten, Farbkombinationen oder technische Optionen zu visualisieren – realistisch und kostengünstig. „Das zeigen wir am Beispiel einer realen Kabine“, so Alexandra Herrmann, zuständig für Marketing und Kommunikation Fritzmeier Cabs.

LIVE DABEI
bauma
Mediendialog



Fritz Schadeck, VP Fritzmeier CABS, Marketing & Sales.

„Der bauma-Auftritt von Fritzmeier Cabs steht unter dem Motto ‚Touch. Feel. Discover. The World of Cab 4.0‘. Besonders stolz sind wir auch auf unser Projekt ‚BIM: Planen, Trainieren und Hilfe in der Praxis‘, das Finalist ist im bauma Innovations-Preis für Forschung. Durchgeführt haben wir das Projekt mit der TU München und weiteren Partnern. Auf der bauma zeigen wir nun, wie AR sich als Schulungs- und Demonstrations-Instrument für Maschinenführer auf der Baustelle nutzen lässt.“

bauma A6.327